



**FRANCE**

**ÉVIAN**

2026

**PRESSEMAPPE**

# VORWORT DES FRANZÖSISCHEN STAATSPRÄSI- DENTEN



Vor über 50 Jahren, in einer Zeit tiefgreifender geostrategischer, energiepolitischer, technologischer und zivilisatorischer Umbrüche, ergriff Frankreich die Initiative zur Gründung der G6 und bekannte sich damit zu seiner besonderen Berufung als ausgleichende und vermittelnde Macht.

Mehr als fünf Jahrzehnte später hat es die G7 ermöglicht, auf zahlreiche Herausforderungen zu reagieren und zahlreichen Krisen zu begegnen. Doch die Schwierigkeiten von damals sind nicht endgültig überwunden und im Laufe dieses halben Jahrhunderts sind neue hinzugekommen. Getreu der ursprünglichen Idee, Bestimmung und Verantwortung der Gruppe übernimmt Frankreich dieses Jahr den Vorsitz der G7 mit einem klaren Leitgedanken: der Bekämpfung der großen globalen Ungleichgewichte.

Alle voranstehenden wirtschaftlichen Ungleichgewichte: Wenn einige Kontinente zu viel produzieren, andere zu wenig investieren und wieder andere sich stark verschulden, entstehen makroökonomische Schief lagen. Diese nähren geo- und handelspolitische Spannungen und gefährden langfristig die finanzielle Stabilität. Wir müssen diesbezüglich unsere Arbeitsmethoden, unsere Ziele und unsere Instrumente überarbeiten. Es gilt, konfrontative Ansätze zu überwinden und zu einer stärkeren internationalen Koordinierung

aufzurufen, unsere Volkswirtschaften zu stabilisieren, ein ausgewogenes und geteiltes Wirtschaftswachstum zu fördern und unser System für Entwicklung und internationale Partnerschaften zu überdenken, wofür Frankreich seit 2017 insbesondere mit dem Pakt für Wohlstand, Menschen und den Planeten aktiv wirbt.

Hinzu kommen die geostrategischen Ungleichgewichte: Ausgewogene internationale Beziehungen setzen voraus, übermäßigen Abhängigkeiten vorzubeugen, die Lehren aus den jüngsten Krisen wie der Pandemie zu ziehen und demnach die Widerstandsfähigkeit der Wertschöpfungsketten, insbesondere im Bereich der kritischen Minerale, zu überprüfen.

Abschließend beschäftigen uns auch die sozialen Ungleichgewichte: Der Schutz unserer Kinder im digitalen Raum, die Förderung ihrer Entwicklung angesichts übermäßiger Bildschirmnutzung und die Sicherstellung, dass neue Technologien stets eine Quelle des Fortschritts bleiben, werden ebenfalls im Mittelpunkt unserer Agenda stehen. Zu unseren Prioritäten gehört es außerdem, uns die besten Voraussetzungen zu verschaffen, um den Herausforderungen im Gesundheitsbereich zu begegnen, insbesondere durch eine verstärkte Forschungszusammenarbeit. Auch der Schutz unserer Demokratien und Volkswirtschaften angesichts der Zunahme des illegalen Drogenhandels und der organisierten Kriminalität in unseren Ländern wird Gegenstand unserer Gespräche sein.

Doch Freiheit, Wohlstand und Fortschritt sind ohne Frieden nicht denkbar. Daher wird der G7-Gipfel auch der Moment sein, die großen internationalen Krisen wie den Krieg in der Ukraine und die Lage im Nahen und Mittleren Osten zu erörtern. Es wird unser Anliegen sein, zusammen mit unseren Partnern den gemeinsamen Rahmen für Dialog und Austausch aufrechtzuerhalten, der gerade in einer Zeit, in der der Krieg in Iran die Weltwirtschaft ins Wanken bringt, von großer Bedeutung ist.

Weil sich die G7 öffnen muss, um Lösungen zu finden, beziehen wir fünf Partnerländer in die Arbeiten der französischen G7-Präsidentschaft ein: Ägypten, Brasilien, Indien, Kenia und Südkorea.

Unsere Agenda ist ambitioniert, doch sie entspricht den großen internationalen Spannungen, denen wir aktuell und künftig gegenüberstehen. Vom 15. bis 17. Juni 2026 kommen die Staats- und Regierungschefs in Évian zusammen – in jener Stadt im Herzen der Alpen und an der Schnittstelle Europas, in der bereits 2003 ein G8-Gipfel unter französischer Präsidentschaft stattfand. Lassen Sie uns diese G7-Präsidentschaft zu einem Moment des Aufbruchs, der Hoffnung und des gemeinsamen Handelns machen. Ich zähle auf den Einsatz, den der Staat, die Gebietskörperschaften und alle Beteiligten bereits heute täglich unter Beweis stellen, damit Frankreich die Welt ein weiteres Mal willkommen heißen, seine Strahlkraft entfalten und einen konkreten Beitrag für unsere gemeinsamen Ideale leisten kann.



# INHALT

<b>VORWORT DES FRANZÖSISCHEN STAATSPRÄSIDENTEN</b>	P2
<b>LISTE DER TEILNEHMENDEN</b>	P4
G7-Gipfeltreffen der Staats-und Regierungschefs	P4
Partnerländer	P4
Eingeladene Länder	P5
Beitragsleistende des Gipfels	P5
<b>WAS IST DIE G7 ? MITGLIEDER, GESCHICHTE, FUNCTIONSWEISE</b>	<b>P6</b>
<b>DIE FRANZÖSISCHE G7-PRÄSIDENTSCHAFT 2026</b>	P10
Die Wichtigsten Termine Der Diesährigen Französischen G7 Präsidentschaft	P10
Dir Prioritäten des Gipfels in Évian	P11
Die Schwerpunkte des Französischen G7-Präsidernstchaft	P13
<b>DER GIPFEL IN ÉVIAN</b>	P11
Programm des Gipfels in Évian vom 15. bi 17. Juni 2026	P15



# LISTE DER TEILNEHMENDEN

## G7-Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs



**DEUTSCHLAND**

**HERR FRIEDRICH MERZ**

Bundeskanzler der Bundesrepublik  
Deutschland



**FRANKREICH**

**HERR EMMANUEL  
MACRON**

Präsident der Französischen  
Republik



**KANADA**

**HERR MARK CARNEY**

Premierminister von Kanada



**ITALIEN**

**FRAU GIORGIA MELONI**

Ministerpräsidentin der  
Italienischen Republik



**JAPAN**

**FRAU SANAE TAKAICHI**

Premierministerin von Japan



**VEREINIGTES KÖNIGREICH**

**HERR KEIR STARMER**

Premierminister des Vereinigten  
Königreichs Großbritannien  
und Nordirland



**VEREINIGTE STAATEN  
VON AMERIKA**

**HERR DONALD TRUMP**

Präsident der Vereinigten Staaten  
von Amerika



**EUROPÄISCHER RAT**

**HERR ANTÓNIO COSTA**

Präsident des Europäischen Rates



**EUROPÄISCHE  
KOMMISSION**

**FRAU URSULA VON  
DER LEYEN**

Präsidentin der Europäischen  
Kommission

## Partnerländer



**ÄGYPTEN**

**HERR ABDEL FATTAH  
AL-SISI**

Präsident der Arabischen  
Republik Ägypten



**BRASILIEN**

**HERR LUIZ INÁCIO  
LULA DA SILVA**

Präsident der Föderativen  
Republik Brasilien



**KENIA**

**HERR WILLIAM RUTO**

Präsident der Republik Kenia



**INDIEN**

**HERR NARENDRA MODI**

Premierminister der  
Republik Indien



**SÜDKOREA**

**HERR LEE JAE-MYUNG**

Präsident der Republik Korea

## Eingeladene Länder



**UKRAINE**

**HERR WOLODYMYR  
SELENSKYJ**

Präsident der Ukraine



**KATAR**

**HERR TAMIM BIN  
HAMAD AL-THANI**

Emir von Katar



**VEREINIGTE ARABISCHE  
EMIRATE**

**HERR MOHAMED BIN  
ZAYED AL NAHYAN**

Präsident der Vereinigten  
Arabischen Emirate

## Beitragsleistende des Gipfels



**INTERNATIONALER  
WÄHRUNGSFONDS**

**FRAU KRISTALINA  
GEORGIEWA**

Geschäftsführende Direktorin des  
Internationalen Währungsfonds



**AFRIKANISCHE  
ENTWICKLUNGSBANK**

**HERR SIDI OULD TAH**

Präsident der Afrikanischen  
Entwicklungsbank



**WELTBANK**

**HERR AJAY BANGA**

Präsident der Weltbankgruppe



**ORGANISATION FÜR  
WIRTSCHAFTLICHE  
ZUSAMMENARBEIT UND  
ENTWICKLUNG (OECD)**

**HERR MATHIAS CORMANN**

Generalsekretär der OECD

# WAS IST DIE G7 ? MITGLIEDER, GESCHICHTE, FUNCTIONS-WEISE

## WAS IST DIE G7 ?

Die Gruppe der Sieben (G7) ist ein informeller Zusammenschluss aus sieben Ländern, deren Staats- und Regierungschefs zu einem jährlichen Gipfel zusammenkommen. Sie hat weder rechtliche Existenz noch ein ständiges Sekretariat oder Mitglieder von Rechts wegen. Jedes Jahr übernimmt einer der sieben Mitgliedstaaten die turnusmäßig wechselnde Präsidentschaft und stellt die für die Arbeit der Gruppe notwendigen Mittel bereit.

## WER SIND DIE MITGLIEDER DER G7 ?

Die Mitglieder der G7 sind Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten. Die Gruppe traf sich ursprünglich als G6, erstmalig 1975 auf Schloss Rambouillet in Frankreich, und wurde im Folgejahr mit der Aufnahme von Kanada zur G7.

Die G7-Länder machten zum Zeitpunkt der Gründung 65 % des weltweiten BIP aus, die BRICS-Staaten hingegen 9 %. Im Jahr 2024 machten sie 44 % aus, die BRICS-Staaten 27 %.

Die Verteilung des BIP verschob sich ebenfalls innerhalb der G7: Im Jahr 1975 entfielen 45 % auf die Vereinigten Staaten, 2024 waren es 59 %. Im selben Jahr machten Deutschland 10 %, Japan 8 %, das Vereinigte Königreich und Frankreich jeweils 6 % und Italien und Kanada jeweils 5 % des G7-BIP aus.

Zudem machten die G7-Länder zum Zeitpunkt der Gründung 15 % der Weltbevölkerung aus. Im Jahr 2024 waren es 10 %, während die BRICS-Staaten nach wie vor konstant bei rund 50 % liegen.

Die Europäische Union wurde ab 1977 schrittweise in die Arbeiten der G7 einbezogen. Mittlerweile ist sie an sämtlichen Gesprächen beteiligt und wird gemeinsam durch die Präsidentinnen bzw. Präsidenten des Europäischen Rates und der Europäischen Kommission vertreten.

## WARUM WURDE DIE G7 GERÜNDET ?

Die G7 wurde infolge der ersten Ölkrise 1973 auf Initiative von Frankreich gegründet. Der als informelles Forum für den Dialog zwischen den wichtigsten Wirtschaftsmächten eingerichtete Zusammenschluss verstand sich zunächst als Abstimmungsgremium für wirtschafts- und finanzpolitische Maßnahmen ohne festgelegte Ablaufvorgaben.

Die Gruppe entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem Forum, in dem allgemeiner gemeinsame Antworten auf die wichtigsten globalen Fragestellungen wie Frieden und Sicherheit, Terrorismusbekämpfung, Entwicklung, Umwelt und Digitalisierung gefunden werden sollen.

## WELCHE VORTEILE HAT DAS FORMAT DER G7?

Die G7 ist ein einzigartiger Rahmen, der den Staats- und Regierungschefs der sieben Wirtschaftsmächte aufgrund seines begrenzten, informellen Formats einen Raum für offene und ehrliche Gespräche bietet. Die Wirksamkeit dieses Dialogs beruht auf einer Basis gemeinsamer Werte der Mitgliederstaaten: Demokratie, Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, Freihandel und Achtung des Völkerrechts. Der freie Ton und die geteilten Werte bieten die Möglichkeit, auch strittige Themen zur Sprache zu bringen.

## **WELCHER ZUSAMMENHANG BESTEHT ZWISCHEN DER G7 UND DER G20?**

Die G20 wurde 1999 infolge der Asienkrise auf Ebene der Finanzminister eingerichtet und 2008 im Zuge der globalen Finanzkrise auf die Ebene der Staats- und Regierungschefs angehoben. Die G20 umfasst 20 Mitglieder (19 Staaten und die Europäische Union): Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Kanada, Indien, Indonesien, Italien, Japan, Mexiko, Russland, Saudi-Arabien, Südafrika, Südkorea, Türkei, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten und die Europäische Union).

In ihren Gesprächen geht es hauptsächlich um Themen im Bereich der globalen Wirtschaftspolitik.

## **DIE G7-VERFAHREN**

Den Höhepunkt der G7 bildet das jährliche Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs, das dieses Jahr vom 15. bis 17. Juni in Évian stattfindet. Doch die G7 beschränkt sich nicht nur auf diese beiden Tage, das ganze Jahr über finden zahlreiche Vorbereitungsveranstaltungen statt, darunter Arbeitssitzungen hochrangiger Beamter sowie Ministertreffen.

Mehrmals pro Jahr werden zudem Verhandlungsrunden veranstaltet, an denen die sogenannten „Sherpas“ teilnehmen, die persönlichen Vertreter der Staats- und Regierungschefs, die wiederum von „Sous-Sherpas“ unterstützt werden.

## **KONKRETE ERGEBNISSE DER G7**

Die G7 wurde zur Koordinierung der makroökonomischen Politik gegründet, dient heute jedoch auch als Forum für die Koordinierung sektorspezifischer Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit von Wirtschaft und Menschen. Der Gipfel in Évian wird den Fahrplan für die Zusammenarbeit zu mehreren zentralen Themen stärken: kritische Minerale, illegaler Drogenhandel, Krebs, Digitalisierung.

Die G7 ist nicht nur ein informeller Diskussionsrahmen, sondern führt auch zu konkreten Ergebnissen, wie der Einrichtung der FATF (Financial Action Task Force), der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, des Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria sowie dem Muskoka-Programm zur Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit.



## DIE VORHERIGEN G7-GIPFEL IN FRANKREICH

Frankreich war bereits sieben Mal Gastgeber des G7-Gipfeltreffens:

**1975**

*Reform des internationalen Währungssystems*

Der Gipfel in Rambouillet (1975) wurde auf Initiative von Valéry Giscard d'Estaing einberufen, um eine gemeinsame Position angesichts des ersten Ölpreisschocks zu finden. Anschließend an den Gipfel wurde die Erklärung von Rambouillet verabschiedet. Diese Erklärung zeigte, dass sich die Mitgliedstaaten der G7 von ihrer Gründung an ihrer Verantwortung zur Entwicklung der ärmsten Länder bewusst waren. Das Gipfeltreffen führte mitunter zu einer Vereinbarung zur Reform des internationalen Währungssystems zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten und gilt unter den Mitgliedern als Erfolg. Seitdem wird das Gipfeltreffen jährlich wiederholt.

**1982**

*Entwicklungshilfe*

Der Gipfel in Versailles (1982) war das erste Gipfeltreffen unter der Präsidentschaft von François Mitterrand, der die ausländischen Delegationen im Grand Trianon empfing. Auf der Tagesordnung standen Wirtschaft, internationaler Handel, Energiefragen sowie neue Informations- und Kommunikationstechnologien. Auch wurden in Versailles geopolitische Themen besprochen, wie etwa der Falklandkrieg oder der Krieg in Libanon. Seit diesem Gipfel, auf dem ein Konsens über die Notwendigkeit der verstärkten Entwicklungszusammenarbeit erzielt wurde, ist die Unterstützung der Entwicklungsländer zu einem zentralen Thema der Gespräche geworden.

**1989**

*Anerkennung gemeinsamer Werte*

Der Gipfel in Paris (1989) fand in der Grande Arche de la Défense statt, die zu diesem Anlass eröffnet wurde. Da der Gipfel mit den Feierlichkeiten zum 200. Jahrestag der Französischen Revolution zusammenfiel, ergab sich für die Mitglieder die Gelegenheit, ihr Bekenntnis zu einem gemeinsamen Wertefundament zu bekräftigen: Demokratie, Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, freier Markt und Wahrung des Völkerrechts. Die Diskussionen drehten sich außerdem um die Verschuldung der Entwicklungsländer sowie den Klimawandel. Im Zuge dieses Gipfeltreffens wurde auch eine der wichtigsten Errungenschaften der G7 im Bereich der internationalen Sicherheitspolitik ins Leben gerufen, nämlich die Financial Action Task Force (FATF) zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

**1996**

*Eine gerechtere Globalisierung*

Der Gipfel in Lyon (1996) fand unter dem Vorsitz von Jacques Chiracs statt. Dieser nahm den Gipfel zum Anlass, eine Globalisierung im Dienste aller zu fördern. Es wurde eine Einigung über den Grundsatz der Schuldenentlastung für die ärmsten Länder gefunden. Maßnahmen zur Koordinierung des Kampfes gegen Drogen und organisierte Kriminalität wurden verabschiedet.

## 2003

*Umwelt und Öffnung gegenüber afrikanischen Ländern*

Der Gipfel in Évian (2003) bot erstmals die Möglichkeit, auch afrikanische Länder zum Gipfel einzuladen: Ägypten, Algerien, Nigeria, Marokko, Senegal und Südafrika kam eine Einladung zu den Gesprächen zu. Das Thema Umwelt nahm einen wichtigen Platz in den Diskussionen ein, die in der Erarbeitung eines Aktionsplans zu Wasser, Gesundheit und Hunger in Afrika mündeten. Die Verringerung der Ozonschicht war ebenfalls ein zentrales Anliegen.

## 2011

*Kampf für Demokratie*

Der Gipfel in Deauville (2011) unter dem Vorsitz von Nicolas Sarkozy wurde einige Monate nach dem Beginn des Arabischen Frühlings abgehalten. Dieser wurde zum Hauptthema der Gespräche, die zur Verabschiedung der Partnerschaft von Deauville führten: Für den wirtschaftlichen Wandel der Länder in der Region wurden sowohl verstärkte wirtschaftliche Unterstützung als auch die Bereitstellung von 70 Mrd. US-Dollar beschlossen.

## 2019

*Kampf gegen Ungleichheiten*

Unter dem Vorsitz von Emmanuel Macron lag der Schwerpunkt des Gipfels in Biarritz (2019) auf dem Kampf gegen Ungleichheiten und der Förderung inklusiven Wachstums. Die Staats- und Regierungschefs der G7 verpflichteten sich dementsprechend dazu, die internationale Zusammenarbeit zur Verringerung wirtschaftlicher und sozialer Ungleichheiten zu vertiefen. Es wurden mehrere Initiativen zur Förderung der Bildung von Mädchen, dem Zugang zur Gesundheitsversorgung und der

Bekämpfung des Klimawandels auf den Weg gebracht. Insbesondere die Partnerschaft von Biarritz zur Gleichstellung der Geschlechter trug zur Angleichung der Frauenrechte auf hohem Niveau bei und die Bereitstellung von Mitteln für den Internationalen Fonds für Überlebende sexueller Gewalt in Konflikten ermöglichte die Verbesserung von physischer und psychologischer Betreuung von Opfern. Darüber hinaus bot das Gipfeltreffen Gelegenheit dazu, grundlegende Fragen wie handlungspolitische Spannungen und die Regulierung der Tech-Giganten zu behandeln.



# DIE FRANZÖSISCHE G7-PRÄSIDENTS- CHAFT 2026

Seit dem 1. Januar 2026 hat Frankreich die Präsidentschaft der G7 inne, der Frankreich, Deutschland, das Vereinigte Königreich, Italien, die Vereinigten Staaten, Kanada und Japan angehören.

## DIE WICHTIGSTEN TERMINE DER DIESJÄHRIGEN FRANZÖSISCHEN G7-PRÄSIDENTSCHAFT

Das Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs findet vom 15. bis 17. Juni in Évian statt. Das ganze Jahr über werden bzw. wurden rund 30 hochrangige Treffen abgehalten, darunter zahlreiche Ministertreffen sowie vier Sherpa-Treffen:

- **20–23 Januar**  
Erstes Sherpa-Treffen in Versailles
- **19–20 Februar**  
KI-Gipfel in Neu-Delhi
- **22–24 März**  
Zweites Sherpa-Treffen in Aix-en-Provence
- **26–27 März**  
Treffen der Außenministerinnen und -minister
- **7 April**  
One Health Summit in Lyon
- **23–24 April**  
Treffen der Umweltministerinnen und -minister
- **29–30 April**  
Treffen der Entwicklungsministerinnen und -minister

- **6 Mai**  
Treffen der Handelsministerinnen und -minister
- **11-12 Mai**  
Africa Forward Summit in Nairobi
- **18-19 Mai**  
Treffen der Finanzministerinnen und -minister
- **19–22 Mai**  
Drittes Sherpa-Treffen in Toulouse
- **29 Mai**  
Treffen der Digitalisierungsministerinnen und -minister
- **10-14 Juni**  
Viertes Sherpa-Treffen in Évian
- **15-17 Juni**  
Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs
- **9-10 November**  
Treffen der Außenministerinnen und -minister
- **19-20 November**  
Treffen der Innenministerinnen und -minister

Zu jedem dieser Treffen wurden im Rahmen des neuen G7-Formats zahlreiche Partner eingeladen.



## **DIE PRIORITÄTEN DES GIPFELS IN ÉVIAN**

Der französische Staatspräsident Emmanuel Macron brachte den Wunsch zum Ausdruck, an die ursprüngliche Bestimmung der G7 anzuknüpfen und diese Plattform vor dem Hintergrund ausgeprägter internationaler Spannungen und zunehmender finanzieller Risiken zu einem Raum des Dialogs zwischen den großen Wirtschaftsmächten innerhalb der G7 und darüber hinaus zu machen. Aus diesem Grund werden wirtschaftliche und geopolitische Fragestellungen im Zentrum des Gipfeltreffens von Évian stehen, um die Voraussetzungen für ein ausgewogenes, gemeinsames und nachhaltiges Weltwirtschaftswachstum zu schaffen. Zudem wird sich die G7 mit der Bewältigung internationaler Krisen und dem Schutz der Volkswirtschaften sowie der Bürgerinnen und Bürger durch sektorspezifische Maßnahmen befassen.

### **Die Voraussetzungen für ein ausgewogenes und gemeinsames Weltwirtschaftswachstum schaffen**

Der Gipfel in Évian findet zu einem Zeitpunkt statt, an dem die Weltwirtschaft von maßgeblichen und andauernden makroökonomischen Ungleichgewichten bedroht ist, die geo- sowie handelspolitische Spannungen schüren und die Folge von unausgewogenen Wachstumsmodellen sind.

Die Verhinderung der nächsten Finanzkrise sowie die Beendigung der Zolleskalation haben Priorität. Zu diesem Zweck soll der bisherige konfrontative Ansatz überwunden und zu einer besseren internationalen Koordinierung der makroökonomischen Politik aufgerufen werden. Dazu wird die G7 die Voraussetzungen für ein nachhaltiges und ausgewogenes Wirtschaftswachstum diskutieren und sich für den Abbau der globalen Ungleichgewichte einsetzen.

## **Internationale Partnerschaften erneuern**

Der G7-Gipfel soll außerdem Anlass dazu bieten, die Neudefinition der Zusammenarbeit zwischen dem Globalen Norden und Süden, des Gipfeltreffens für einen neuen Finanzpakt (2023) und des Africa Forward Summit (2026) voranzutreiben, indem das traditionelle Entwicklungsmodell in internationale Partnerschaften umgewandelt wird.

Im Jahr 2024 stellten die G7-Mitglieder rund 70 % der gesamten öffentlichen Finanzmittel zur Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung. Dies trug zur Verringerung der weltweiten Armut bei: Zwischen 1990 und 2015 sank der Anteil der Haushalte, die in extremer Armut leben, von 40 auf 10 %. Das althergebrachte System der Entwicklungshilfe reicht jedoch nicht aus, um den Bedürfnissen des nachhaltigen Wirtschafts- und Arbeitsmarktwachstums in Entwicklungsländern gerecht zu werden und muss besser auf globale Herausforderungen zugeschnitten werden. Die nach dem Zweiten Weltkrieg konzipierten Werkzeuge waren zwar wirksam, müssen nun aber überarbeitet werden, um relevant zu bleiben. Dies darf die Notwendigkeit internationaler Solidarität jedoch nicht in Frage stellen. Zudem müssen öffentliche Finanzmittel gezielter auf die am stärksten gefährdeten Länder und Bevölkerungsgruppen, insbesondere Kinder, ausgerichtet werden, und zwar in für ihre Entwicklung wesentlichen Bereichen wie Gesundheit, Ernährung und frühkindliche Entwicklung, sowie auf die Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimakatastrophen.

### **Lieferketten für kritische Minerale diversifizieren**

The G7 has also become a forum for sectoral Die G7 ist zu einer Koordinierungsplattform für sektorspezifische Maßnahmen geworden, um die Sicherheit von Wirtschaft und Personen zu gewährleisten. Die Diversifizierung von Lieferketten für kritische Minerale ist ein illustratives Beispiel dafür.



Die Wertschöpfungsketten für kritische Minerale sind in hohem Maße zentralisiert und unzureichend diversifiziert. Die jüngsten Exportbeschränkungen haben die Schwachstellen der Volkswirtschaften der G7 in dieser Hinsicht offengelegt. Nach Angaben der Internationalen Energieagentur (IEA) könnten Maßnahmen zur Kontrolle der Exporte seltener Erden einen jährlichen wirtschaftlichen Wert von rund 6,5 Mrd. US-Dollar in nachgelagerten Bereichen gefährden. Um den weltweiten Bedarf im Jahr 2035 zu decken, müsste die Förderung verdoppelt, die Raffinerie vervierfacht und die Produktion von Permanentmagneten versechsfacht werden.

Aus diesem Grund wird sich die G7 abstimmen, um ihre Wertschöpfungsketten für kritische Minerale zu diversifizieren. Sie wird sich dabei auf die im vergangenen Jahr in Kananaskis ins Leben gerufene G7-Allianz für die Produktion kritischer Minerale stützen, um diese auf die Koordinierung von Investitionen und strategischen Maßnahmen in den Bereichen Erschließung, Gewinnung, Raffinerie, Recycling und Lagerung auszuweiten. Es werden zudem Mechanismen diskutiert, um die Märkte vor unlauterem Wettbewerb zu schützen und die Rückverfolgbarkeit von Mineralen zu verbessern, während gleichzeitig Innovation und Kreislaufwirtschaft gefördert werden.

## **Gemeinsam gegen Krebs vorgehen**

Die G7 wird zur Vertiefung der Zusammenarbeit und Verstärkung der Maßnahmen gegen Krebserkrankungen aufrufen. Jährlich sterben rund zehn Millionen Personen an Krebs, was weltweit jedem fünften Todesfall entspricht. Die in den letzten zwei Jahrzehnten erzielten Fortschritte in den Bereichen der Prävention, Früherkennung und therapeutischen Innovationen konnten die Sterblichkeitsrate insbesondere in den G7-Ländern reduzieren. Dennoch bestehen maßgebliche Herausforderungen fort, vor allem im Hinblick auf Krebserkrankungen mit nach wie vor schlechter Prognose sowie Krebs bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Der G7 kommt eine vermittelnde Rolle zu, um

die Krebsforschung und -bekämpfung zu beschleunigen, etwa bei der Verabschiedung gemeinsamer Definitionen, dem Austausch von Daten und Instrumenten zur Ermöglichung von besserer, durch künstliche Intelligenz gestützter Forschung, dem gemeinsamen Angehen großer Herausforderungen und dem Teilen von Strategien, mit denen heilbare Krebserkrankungen besiegt werden können.

## **Illegalen Drogenhandel bekämpfen**

Die G7-Staaten müssen zusammenarbeiten, um grenzüberschreitende Bedrohungen wie den illegalen Drogenhandel und die Terrorismusfinanzierung zu bekämpfen. Da Häfen einen wichtigen Einfuhrweg für Drogen in die Hoheitsgebiete der G7-Staaten darstellen, bietet das Gipfeltreffen in Évian Gelegenheit, die bereits begonnenen Bemühungen zur Sicherung der Häfen vor dem Drogenhandel durch eine verstärkte Koordinierung zwischen den Häfen der einzelnen Länder voranzutreiben.

## **Minderjährige online schützen**

Angesichts der wachsenden Risiken im digitalen Raum, wie Cybermobbing, illegale Inhalte und Bildschirmabhängigkeit, ist die G7 entschlossen, den digitalen Raum für Minderjährige sicher zu gestalten, um ihre Entwicklung, ihre Bildung und ihr Wohlergehen zu gewährleisten. Dafür wird sie insbesondere auf die für Minderjährige altersgerechte Ausgestaltung sozialer Netzwerke hinarbeiten. Die G7 wird sich außerdem dafür einsetzen, dass die von künstlicher Intelligenz ausgehenden Risiken klar identifiziert und kontrolliert werden, insbesondere bei der Funktionsweise von KI-basierten Chatbots im Umgang mit Minderjährigen, sodass diese Technologien stets als Quelle des Fortschritts dienen.



## **DIE SCHWERPUNKTE DER FRANZÖSISCHEN G7-PRÄSIDENTSCHAFT**

Die Prioritäten des Gipfels in Évian stützen sich auf die Arbeiten zu den sieben Schwerpunkten der französischen G7-Präsidentschaft.

Die Prioritäten des Gipfels in Évian stützen sich auf die Arbeiten zu den sieben Schwerpunkten der französischen G7-Präsidentschaft.

Im Bereich der **Finanzen** liegt der Fokus der Arbeiten auf dem Abbau makroökonomischer Ungleichgewichte und der Stärkung der wirtschaftlichen Sicherheit, der Neugestaltung des Rahmens für internationale Partnerschaften mit Entwicklungsländern sowie der Förderung eines ausgewogenen und nachhaltigen Wirtschaftswachstums unter Wahrung der Finanzstabilität durch faire Wettbewerbsbedingungen.

Der **Handelsbereich** befasst sich mit der Absicherung der Wertschöpfungsketten (kritische Minerale, wirtschaftliche Sicherheit), der Reform des multilateralen Handelssystems, der Regulierung von Kleinsendungen und der Überwachung sowie Eindämmung industrieller Überkapazitäten. Auch zum Thema kritische Minerale soll intensiv gearbeitet werden.

Der Schwerpunkt **auswärtige Angelegenheiten** konzentriert sich seinerseits auf die Bewältigung der großen Krisen, insbesondere der Konflikte im Nahen und Mittleren Osten, die Reform der Global Governance, und auf das Vorgehen gegen grenzüberschreitende Bedrohungen.

Der Schwerpunkt **Entwicklung** setzt sich mit den Grenzen des aktuellen Modells der Entwicklungszusammenarbeit auseinander sowie mit der Notwendigkeit, unseren Ansatz zu internationalen Partnerschaften im Sinne des gegenseitigen Nutzens zu erneuern.

Der Schwerpunkt **Digitales** konzentriert sich auf den Schutz von Minderjährigen im Internet, die Sicherheit, Innovation und Verbreitung von KI in der Wirtschaft sowie die Nachhaltigkeit des digitalen Sektors.

Die Arbeit zum Schwerpunkt **innere Angelegenheiten** dreht sich um die Bekämpfung von organisierter Kriminalität, insbesondere von illegalem Drogenhandel und Umweltkriminalität. Der Kampf gegen Terrorismus und gewalttätigen Extremismus sowie gegen den illegalen Migrantenschmuggel wird ebenfalls ein Fokusthema dieses Bereichs sein.

Der Schwerpunkt **Umwelt** befasst sich schließlich mit grundlegenden Themen wie der Biodiversität, dem Schutz der Ozeane, der Gewässerreinigung und der Bekämpfung von Wüstenbildung.

Die französische G7-Präsidentschaft stützt sich bei der Gestaltung ihrer Arbeit auch auf andere große internationale Veranstaltungen und Treffen im Vorfeld des Gipfeltreffens in Évian. Der **One Health Summit**, der am 7. April in Lyon unter G7-Label stattfand, bot die Gelegenheit, die wichtige Bedeutung eines einheitlichen Ansatzes zu unterstreichen, der die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt verbindet. Zudem bot er Anlass dazu, konkrete Verpflichtungen zu Umweltschutz, Pandemievorsorge, Reform der globalen Gesundheitsarchitektur, internationaler Forschungs koordinierung und Antibiotikaresistenz einzugehen. Der One Health Summit stellt einen Meilenstein dar, um das Thema der Prävention langfristig und zentral auf der internationalen Bühne zu etablieren, und zwar durch die Verknüpfung von internationaler Zusammenarbeit, Wissenschaft, Innovation, Finanzierung und Regierungsführung.

Beim **Africa Forward Summit** im Mai kamen mehr als 30 Staats- und Regierungschefs in Nairobi zusammen, die sich im Rahmen eines Mittagessens unter dem G7-Label an unserer Agenda beteiligten und sich der Entwicklungsfinanzierung der afrikanischen Volkswirtschaften widmeten. Auf diesem Gipfel konnten zwei konkrete Dokumente verabschiedet werden: (i) ein Aufruf zum Handeln, um die Folgen übermäßiger globaler Ungleichgewichte für Afrika zu bekämpfen und (ii) eine gemeinsame Erklärung über erneuerte internationale Partnerschaften und Solidarität mit Afrika. Die Staats- und Regierungschefs der G7 trafen sich im Jahr 2026 bereits zwei Mal per Videokonferenz:



Anlässlich des vierten Jahrestags des Beginns des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine kamen sie am 24. Februar online zusammen, um ihre unerschütterliche Unterstützung für die Ukraine zu bekräftigen. Und am 11. März fand ein Treffen zum Austausch über die wirtschaftlichen Folgen des Kriegs im Nahen Osten statt. Daraufhin wurde beschlossen, in Abstimmung mit der Internationalen Energieagentur strategische Vorräte freizugeben.

Schließlich werden die Staats- und Regierungschefs der G7, der fünf Partnerländer (Indien, Brasilien, Südkorea, Kenia, Ägypten), Chinas sowie weiterer williger und verfügbarer Länder und die geschäftsführende Direktorin des IWF am 11. Juni per Videokonferenz zu einem Gipfeltreffen zur globalen Konvergenz für Wachstum zusammenkommen, um Wege zur Verringerung globaler Ungleichgewichte und zur Förderung eines ausgewogenen Wirtschaftswachstums zu erörtern.

## **DAS NEUE FORMAT DER G7**

Frankreich ist nach wie vor der Überzeugung, dass die aktuellen Herausforderungen der G7 nur mittels Multilateralismus und fundierter Diskussionen über die G7-Länder hinaus bewältigt werden können. Aus diesem Grund hat Frankreich seine G7-Präsidentschaft im Jahr 2026 zum Anlass genommen, den Austausch der Gruppe zu erweitern und Indien, Brasilien, die Republik Korea und Kenia eng in ihre Arbeit einzubeziehen.

### **Eine G7, die sich gegenüber wichtigen Akteuren der Zivilgesellschaft öffnet**

Die französische G7-Präsidentschaft band Akteure der Zivilgesellschaft eng in ihre Arbeiten ein, insbesondere über die sogenannten Engagementgruppen. Diese führten Arbeiten im Zusammenhang mit den sieben Schwerpunktbereichen der G7-Präsidentschaftsagenda durch. Einige veranstalteten ihre eigenen Gipfeltreffen. Sie richteten Empfehlungen an die Staats- und Regierungschefs der G7 und fungierten so als Bindeglied zwischen der G7 und den nichtstaatlichen Akteuren.

Die Engagementgruppen trafen sich mehrfach mit den Ministerinnen und Ministern sowie den Verhandlungsteams, um die Arbeit der französischen G7-Präsidentschaft zu unterstützen.

Bis zu diesem Zeitpunkt trafen sich im Jahr 2026 insgesamt 13 Engagementgruppen: Business 7 (B7), Civil 7 (C7), Foundation 7 (F7), Lawyers 7, Labour 7 (L7), Pride 7 (P7), Science 7 (S7), Tech 7, Think Tank 7 (T7), Urban 7 (U7), University 7 (U7+), Women 7 (W7) und Youth 7 (Y7). Die Parlamentspräsidentinnen und -präsidenten der G7 treffen sich ebenfalls im Rahmen der sogenannten „Parlamentarischen G7“.

**Die Beratungsgruppe für Geschlechtergleichstellung (Gender Equality Advisory Council, GEAC)** ist ein Expertengremium, das den Staats- und Regierungschefs der G7 Empfehlungen zur Geschlechtergleichstellung unterbreitet. Diese Gruppe wird ihre Arbeit ebenfalls wieder aufnehmen und bis Ende 2026 einen Bericht vorlegen.

### **Das Label „Französische G7-Präsidentschaft“**

Im Sinne einer Öffnung gegenüber der Zivilgesellschaft und zur Förderung von Initiativen in ganz Frankreich sowie auf internationaler Ebene wurde **das Label „Französische G7-Präsidentschaft“** kreiert, um Veranstaltungen hervorzuheben, die direkt oder indirekt dazu beitragen, diese Präsidentschaft mit Leben zu füllen.

Sechzig Veranstaltungen in zwanzig verschiedenen französischen Städten fanden unter diesem Label statt und brachten zwanzigtausend Teilnehmende zu verschiedenen Themen wie Entwicklung, Digitalisierung, Bildung und Gender zusammen.



# DER GIPFEL IN ÉVIAN

## PROGRAMM DES GIPFELS IN ÉVIAN VOM 15. BI 17. JUNI 2026

### MONTAG, 15. JUNI 2026

**19:00 uhr**

Empfang der Leiterinnen und Leiter der Delegationen der G7-Mitgliedstaaten sowie deren Partnerinnen und Partner im Évian Resort durch den französischen Staatspräsidenten

**19:30 uhr**

Arbeitsabendessen „Gemeinsam die internationalen Herausforderungen bewältigen“

#### **Zeitgleich**

Abendessen der Partnerinnen und Partner der Delegationsleitungen

### DIENSTAG, 16. JUNI 2026

**9:00 uhr**

Arbeitstreffen „Frieden und Sicherheit für die Ukraine und Europa schaffen“

**12:00 uhr**

Treffen und anschließendes Arbeitsmittagessen „Die Krisenbewältigung und Gewährleistung von Stabilität im Nahen Osten“

**14:30 uhr**

Empfang der Leiterinnen und Leiter der Delegationen der Partnerländer sowie deren Partnerinnen und Partner im Évian Resort durch den französischen Staatspräsidenten

**15:00 uhr**

Arbeitstreffen „Neue Partnerschaften schmieden und internationalen Zusammenarbeit neu aufbauen“

**20:30 uhr**

Gala-Abendessen zu Ehren der Delegationsleiterinnen und -leiter sowie deren Partnerinnen und Partner, ausgerichtet durch den französischen Staatspräsidenten und Frau Brigitte Macron



## **MITTWOCH, 17. JUNI 2026**

**09:00 uhr**

Arbeitstreffen „Ausgewogenes, gemeinsames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum im Dienste aller vorantreiben“

**12:30 uhr**

Arbeitsmittagessen „Den sicheren, schnellen und effizienten Einsatz von KI gewährleisten“

**14:30 uhr**

Abschluss des Gipfeltreffens

**15:00 uhr**

Abschließende Pressekonferenz des französischen Staatspräsidenten





**PRESSEKONTAKT**

E-mail : [organisationpresse@elysee.fr](mailto:organisationpresse@elysee.fr)